

Rückert, Friedrich: 8. (1839)

- 1 Vorm Spiegel auf dem Tisch im Körbchen standen Früchte,
- 2 Die spiegelten sich ab im Spiegel bei dem Lichte.
- 3 Sie standen zweimal da, einmal auf ihrem Tische,
- 4 Das andremal im Glas, und mit zwiefacher Frische.
- 5 Der Vater sprach zum Kind: Wenn du hier wählen solltest,
- 6 Von beiden Körbchen, sprich, welcheins du lieber wolltest?
- 7 Das liebe Kind sprach unbedenklich: Das da drinnen!
- 8 Der Vater aber nahm das andere von hinnen,
- 9 Und sprach zum Kinde: Nimm dir nun das Körbchen dort!
- 10 Verwundert aber riefs: O Vater, es ist fort.
- 11 Der Vater sprach: Und weißt du auch, wo's hingekommen?
- 12 Es ist verschwunden, weil ich dieses weggenommen.
- 13 O daß doch, liebes Kind, nie, weil gering dir gilt
- 14 Die Wirklichkeit, du greifst nach einem Spiegelbild!

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15803>)